

1. Dem Dorfe Zöschau mit 100 Personen, die zum größten Teile auf dem Rittergute ihre Arbeit haben.

2. Rechau, politisch mit Zöschau verbunden mit 64 Seelen, die gleichfalls in der Hauptsache Landwirtschaft treiben.

3. Kreina, $\frac{1}{2}$ Stunde von Zöschau gelegen,

früher zum Rittergut Hof gehörig, 1830 völlig abgebrannt, jetzt aber um so stattlicher aufgebaut mit 90 Personen, die in acht Gütern und in vier Einzelhäusern wohnen.

Die Gesamteinwohnerzahl der Parochie Zöschau beträgt somit 254 evangelisch-lutherische Personen.

B. J. Schmidt, Pf.



Geschichtliche Angaben

das Gotteshaus der evangelisch-lutherischen Gemeinde der Landesanstalt

Hubertusburg betreffend.

Bis zum Jahre 1840 wurden die Gottesdienste für die hiesigen Kranken in einem der Wohnsäle des spätern ersten Männerhospitals gehalten und erst im genannten Jahre wurde dazu die Kapelle geweiht, die noch heute die gewohnte Stätte der Andacht für unsere evangelische Kirchengemeinde ist, das heißt: sie hat ein Gotteshaus ohne Turm, und die Glocke, welche unsere Kirchgänger zur Andacht ruft, hängt mit auf dem Turme, der zur katholischen Hof- und Pfarrkirche gehört, die sich in dem zu einer Wohnstätte

für Geistesfranke ausgebauten Palais befindet. Im Sommer 1839 wurde mit dem Baue der evangelischen Anstaltskirche begonnen und im März des folgenden Jahres wurde sie vollendet und geweiht. Sie ist errichtet auf dem Platze des

früheren Waschhauses im großen Geschirrhofe. Von diesem ließ man nur die äußeren Mauern stehen und baute dann den zwischen ihnen gewonnenen Raum nach dem Plane des Landbau-

meisters Leiblin aus. Man gelangt in sie durch vier Eingänge, welche aus dem Garten des Frauenhospitals und an der Straße außerhalb der Anstalt hinein- führen. Das Innere dieser unserer Kirche ist überaus schlicht, aber bis auf die Betstübchen unter dem Chore hell und macht einen freundlichen Eindruck. Von ihnen abziehen sich zwei



Kirche zu Hubertusburg.

Gänge durch die Länge des Schiffs hin, die in der Mitte von einem Quergange durchschnitten sind. Der übrige Raum sowie der auf den beiden Emporen ist für die Zuhörer zu Sitzplätzen benutzt, deren sich 550 in ihm befinden. Der Altar, zu